

Herkunft des Blattes (vorl. Notiz). — *Sagorski*, E., *Euphrasia Petrii* (*E. nemorosa Pers.* \times *stricta Host*) nov. hybr. — *Figert*, E., *Luzula campestris* \times *multiflora* nov. hybr. = *L. intermedia* m. — *Murr*, Dr. J., Zur Flora der Insel Lesina. — *Bänitz*, Dr. C., Ueber zwei Formen der *Oryza clandestina L.*

Botanisches Centralblatt 1897. Nr. 1. *Ikeno*, S., Prof. (Tokio), Vorläufige Mitteilung über die Spermatozoiden bei *Cycas revoluta*. — *Futterer*, W., Beiträge zur Anatomie und Entwicklungsgeschichte der Zingiberaceae. — Nr. 2/3. *Hirase*, Dr. S., (Tokio), Untersuchungen üb. das Verhalten des Pollens von *Ginkgo biloba* (vorl. Mitteilung). — *Futterer*, W., wie Nr. 1 (Schluss). — *Küster*, Dr. E., Die anatomischen Charaktere der Chrysobalaneen, insbesondere ihre Kieselablagerungen. — Nr. 4. *Küster*, Dr. E., wie in Nr. 2/3.

Verhandlungen der k.k. zoologisch-botan. Gesellschaft in Wien 1896. Heft 10. *Teyber*, Alois, *Oenothera Heiniana A. Teyber* (*Oenothera muricata Murr* \times *Oenothera biennis L.*). — *Halácsy*, Dr. E. v., Ueber eine neue *Lonicera* aus der Balkanhalbinsel (*Lonicera Formanekiana Hal.*).

Eingegangene Druckschriften. *Jack*, J. B., Ernst Stützenberger (Sep. a. den Ber. d. dentsch. bot. Gesellsch. Jahrg. 1896 Bd. XIV). — *Grilli*, C., Intorno all'opera „Les Lichenes des environs de Paris“ par W. Nylander e cenni di altri lavori di Lichenographia. — *Schinz*, Dr. H., Der bot. Garten und das bot. Museum der Universität Zürich im Jahre 1896. — *Bubák*, Franz, Ein Beitrag z. Pilzflora der Umgegend von Hohenstadt in Mähren (Sep. a. „Oesterr. bot. Zeitschr.“ 1897 Nr. 1). — Verhandlungen der k.k. zool.-bot. Gesellsch. in Wien. 1897 XLVI. Band, 10. Heft. — Societatum Litterae 1896 Nr. 9—12. — Zeitschrift für angewandte Mikroskopie. II. Bd. Heft 9 u. 10. — Deutsche bot. Monatsschrift 1896 Nr. 10—12 u. 1897 Nr. 1. — Nenberts Gartenmagazin 1897 Nr. 2. — Verhandlungen des bot. Vereins der Prov. Brandenburg Bd. XXXVII u. XXXVIII. — Mitteilungen der k.k. Gartenbau-Gesellschaft in Steiermark 1897 Nr. 2. — Oesterr. bot. Zeitschrift 1897 Nr. 2.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Botanischer Verein der Provinz Brandenburg. Die Sitzung vom 8. Jan. eröffnet der Vorsitzende Prof. K. Schumann. — Dr. L. Diels*) legte vor G. Haberlandts „Physiologische Pflanzenanatomie“ 2. Auflage, die Ende vorigen Jahres erschien, um bei dieser Gelegenheit Methoden, Ziele und Erfolge der in dem Werke vertretenen Forschungs-Richtung kurz zu skizzieren. Als Lehrreich in dieser Hinsicht erfuhren aus dem stark bereicherten Inhalt der neuen Bearbeitung zwei Kapitel etwas eingehendere Besprechung, die in der ersten Auflage fehlten oder nur gestreift waren: einmal Haberlandts anatomische Untersuchungen über Hydathoden und seine experimentellen Nachweise ihrer Funktion, und zweitens ein theoretischer Abschnitt, den er dem phylogenetischen Zusammenhang der drei Haupttypen des Leitbündel-Baues widmet. An der Behandlung, die beide Gegenstände bei Haberlandt finden, wurde das Wesen jener Betrachtungsweise veranschaulicht und des anregenden und vertiefenden Einflusses gedacht, den sie auf die pflanzenanatomische Forschung schon ausgeübt hat und der sich in Zukunft hoffentlich noch fühlbarer äussern wird. — Der Ehrenvorsitzende Prof. P. Ascherson besprach darauf zwei Schriften von Wittrock, deren erstere sich mit den in Schweden auf Bäumen wachsenden Pflanzen beschäftigt. Wittrock hat beobachtet auf Erlen (incl. der auf den Stubben wachsenden) 48 Arten, auf Eichen 31, auf *Salix alba* und Linden 29, auf *Salix fragilis* 21, auf Eschen 20, auf Buchen 0. Die häufigste Ueberpflanze ist die Eberesche. Die zweite Arbeit behandelt die Geschichte des Gartenstiefmütterchens;

*) Eigener Bericht des Vortragenden.

Verf. weist darauf hin, dass die Annahme, *Viola altaica* sei vielfach zur Hybridisation verwendet, irrig ist. Die ursprünglichen Rassen sind durch Zuchtwahl aus Hybriden der *V. tricolor* und *V. lutea* entstanden, erst später habe man auch *V. cornuta*, *V. calcicola* u. a. verwendet, deren erstere ihre Einwirkung durch einen veilchenartigen Geruch, die zweite durch den langen Sporn verrate. — Geh.Rat Prof. L. Wittmack spricht über die Heimat der Bohnen. Gibault hat kürzlich die Ansicht geäussert, dass durch Funde in Troja erwiesen sei, dass die Bohnen altweltlichen Ursprungs seien. Vortr. weist demgegenüber nach, dass G. nur eine Stelle Virchows, in der von (recenten) Bohnen die Rede ist, missverstanden habe und dass seine bereits 1879 ausgesprochene Ansicht, dass die Heimat der Bohnen in Amerika zu suchen sei, die richtige ist. Unter den Funden von Reiss und Stübel auf dem Totenfelde von Ancon in Peru waren neben bedeutenden Mengen von Maiskörnern verschiedene Arten von Bohnen; auch von der Hemenway-Expedition in Arizona und noch später in den Niederlassungen der Cliffdwellers wurden Bohnen gefunden. — Prof. K. Schumann legt alsdann eine Anzahl von Cacteen vor. Zuerst einige reife Früchte von *Opuntia puberula* und *O. tomentosa* (Mexico), die Herr Hanbury aus La Mortola, Prov. Ventimiglia geschickt hatte. Derselbe hatte auch Blüten von *O. subulata* eingesandt, deren Fruchtknoten, wenn sie nicht befruchtet sind, die merkwürdige Erscheinung zeigen, dass sie seitlich wieder austreiben und sich ganz wie vegetative Sprossen verhalten. Sehr eigentümlich ist die Gattung *Tephrocactus*, deren Stacheln breit, lang und papierdünn sind, so dass die Pflanze täuschen den Eindruck macht, als sei sie in Holzwolle oder Hobelspäne eingewickelt. — Zum Schluss spricht Herr H. Klatt über die Mittel und Wege, die einzuschlagen seien, um eine einheitliche Schreibweise botanischer Namen herbeizuführen, da sie für die des Lateinischen und Griechischen Unkundigen eine Quelle zahlreicher Irrtümer sei: er schlägt zu diesem Zweck die phonetische Schreibweise vor, d. h. man solle alle Namen so schreiben, wie man sie spricht, besonders sollen die griechischen Buchstaben ζ nicht durch th, sondern durch t, ρ nicht durch y, sondern durch i, ς nicht durch rh, sondern durch r (ebenso οζ nicht durch rrh), ϕ nicht durch ph, sondern durch f ausgedrückt werden u.s.w.: man solle also schreiben *Tesium*, *Tuja*, *Tinus*, *Reum*, *Fleum*, *Filadelfus*. Ebenso sei c überflüssig und durch z oder k zu ersetzen, also *Krokus*, *Kukunis*, *Zinara*, *Zizendia*, *Zizer*. Die Dehnungszeichen e und h sind nach dem Vortragenden überflüssig, also *Frisia*, *Bibersteinia*, *Rotia*, *Schkuria*. Auch das Geschlecht der Pflanzen mache dem nicht klassisch Gebildeten häufig Schwierigkeiten, da es z. B. heisse *Chimophila umbellata*, aber *Polygala amaranthoides*. Vortr. schlägt deshalb vor, bei diöischen Pflanzen das Geschlecht des betr. Exemplars zu nehmen (also *Solix albus*, *S. alba*), ist dies Geschlecht unbekannt, geht das männliche vor, alle übrigen Pflanzen sind als Neutra anzusehen, also *Urtica dioeca*, *U. dioeca*, aber *U. piluliferum*. Dr. P. Graebner - Berlin-Friedenau.

Sektion für Kryptogamenkunde. Eine solche Sektion hat sich am 30. Okt. 1896 in Wien konstituiert und Dr. A. Zahlbrückner zum Obmann, Dr. J. Lütkenmüller zum Obmannstellvertreter und J. Brunnthaler zum Schriftführer gewählt.

Preisaufgabe der Berliner Akademie der Wissenschaften. Die königl. Akademie der Wissenschaften wünscht eine auf eigenen Versuchen und Beobachtungen beruhende Abhandlung über die Entstehung und das Verhalten unserer Getreidevarietäten im Laufe der letzten 20 Jahre. Termin: 31. Dezember 1898. Preis: 2000 Mk. — Die Bewerbungsschriften, in deutscher, lateinischer, französischer, englischer oder italienischer Sprache abgefasst, mit Motto und verschlossener Namensnennung sind im Bureau der Akademie (N.W. Universitätstrasse 8) einzureichen.

Biologische Süßwasserstation in Amerika. Die erste solche Station in Amerika hat die Universität Illinois gegründet. Dieselbe besteht aus einem Boote mit einem Laboratorium, in dem 15 Arbeitsplätze sich befinden.

Laboratorium für Botanik im tropischen Amerika. Die „Botanical Gazette“ regt für die nordamerikanischen Botaniker die Gründung eines „Amerikanischen tropischen Laboratoriums“ an, das für die nordamerikanischen Botaniker das werden soll, was Buitenzorg für die europäischen ist.

Hofmann, H., Plantae criticae Saxoniae. Von dem s.Zt. angekündigten Exsiccatenwerk sind bis jetzt zwei Fascikel erschienen, welche die Nummern 1—25 und 26—50 enthalten. Die Ausgabe erfolgt in jährlichen Fascikeln durch H. Hofmann in Grossenhain, Königreich Sachsen, Gartenstrasse 547. Die Pflanzen sind in starke Bogen eingelegt, in starke Mappen eingeschlossen und die Etiquetten durch Druck hergestellt. Wir lassen am besten den Inhalt der beiden ersten Lieferungen folgen. **1. Fascikel:** 1. *Rubus suberectus* And., 2. *pli-catus* Wh. N., 3. *opacus* Focke, 4. *sulcatus* Vest., 5. *amygdalanthus* Focke, 6. *bifrons* Vest., 7. *macrophyllus* Wh. N. var. *piletostachys* G. G., 8. *Sprengelii* Wh. N., 9. *carius* × *Sprengelii* F., 10. *Cimbrius* Focke, 11. *Weickeri* Hofm., 12. *radula* Wh., 13. *Guentheri* Wh. N., 14. *Bellaridii* Wh. N., 15. *Mentha aquatica* L. ssp. *riparia* Schreber, 16. *verticillata* L. var. *Motoliensis* (Opiz), 17. *Hieracium collinum* (Gochn.) Naeg. et Pet. subsp. *uechtritzii* N. et P., 18. *Auricula* L. subsp. *anaureilema* Naeg. et Pet., 19. *spathophyllum* Naeg. et Pet. subsp. *exorrhabinum* N. P., 20. *umbelliferum* Naeg. et Pet. subsp. *saxonicum* N. P., 21. *hyperdoxum* Sag. (= *H. umbellif.* × *Pilosella*), 22. *Asplenium Trichomanes* Huds. f. *typica*, 23. *viride* Huds., 24. *adulterinum* Millde f. *typica*, 25. *adulterinum* M. var. *Poscharskyum* Hofm. — **2. Fascikel:** 26. *Rubus nitidus* Wh. et N., 27. *montanus* Wirtgen, 28. *candicans* Wh., 29. *thyrsanthus* Focke, 30. *villicaulis* Kochler, 31. *pyramidalis* Kaltenb., 32. *Kochleri* Wh. et N. 1. *typicus*, 33. *apricus* Wimm., 34. *Schleicheri* Wh. f. *umbrosa*, 35. *caesioides* L. v. *arralis* Rehb., 36. *Wahlbergii* Arrhen. v. *cyclophyllus* (Lindb.), 37. *nemorosus* Hayne, 38. *Potentilla argentea* L. v. *septemsecta* C. Meyer, 39. *canescens* Bess. (von zwei Standorten), 40. *Arthuriana* Hofmann nor. f. (*hybr.?*) inter P. arg. et canesc. non P. *superargentea* Waisb., 41. *Hieracium Peleterianum* Mérat subsp. *Peleterianum* a. *genuinum* 1. *pilosissimum* (Wallr.) b. *angustius* N. et P., 42. *Pilosella* L. subsp. *fulviflorum* N. et P., 43. *Auricula* Link. et DC. subsp. *Auricula* a. *genuinum* N. et P., 44. *flagellare* Willd. subsp. *pilicaule* Sagorski, 45. *Carex caespitosa* L., 46. *stricta* Good., 47. *Buxbaumii* Whlbg., 48. *Asplenium septentrionale* Hoffm., 49. *Germanicum* Weis = *trichomanes* × *septentrionale* Aschers., 50. *ruta mucaria* L. v. *Brunfelsii* Henfl. — Der Preis beträgt für die Lieferung 6 Mk., für die Pflanzen allein, ohne Mappe etc., 5 Mk. In den beiden ersten Lieferungen sind vorzüglich die Hieracien und Rubi vertreten. Erstere haben Herrn Prof. Oborny in Znaim und letztere Herrn Dr. Focke in Bremen zur Revision vorgelegen.

Zenker, Georg, Exsiccate aus Kamerun. Zenker, der bekannte Leiter der Yaunde-Station im Kameruner Hinterland, hat sich jetzt in Bipindi, im Urwaldgebiet hinter Kribi in Kamerun, eine eigene Station gebaut. Seine botan. Sammlungen, welche sich durch gute Präparation und reichliche Auflage auszeichnen, werden von den Beamten des kgl. bot. Museums in Berlin bearbeitet und kommen zum Teil als Exsiccate in den Verkehr. Die ersten fünf Sammlungen kosten 50, die späteren 40 Mk. pro Centurie. Bestellungen und Anfragen sind an Privatdozent Dr. Gilg in Berlin W, Grunewaldstrasse 6/7 zu richten.

(Oest. bot. Zeitschr.)

Dittrich und Pax, Herbarium cecidiologicum. Lieferung III enthält Nr. 101—125 und Nr. 21 a. Mit dieser Lieferung werden die Lieferungen 25 Nummern stark zum Preise von 4 Mk. ausgegeben. Adresse: Prof. Dr. F. Pax, Breslau, botan. Garten.

Arnold, F., Lichenes exsiccati. Die Fortsetzung dieses bekannten Exsiccatenwerkes ist mit Nr. 1688—1717 und vielen Ergänzungsnummern erschienen.

Arnold, F., Lichenes Monacenses. Die soeben erschienene Lieferung enthält Nr. 422—461.

Mayer, S., Reise nach Hinterindien und in den Sunda-Archipel. Unterm 21. Dez. 1896 teilt Herr S. Mayer mit, dass er nach nun bald $2\frac{1}{2}$ -jährigem Aufenthalt in den Tropen beabsichtige, mit ausserordentlich reicher Ausbeute im Laufe des nächsten Sommers wieder in seiner Heimat einzutreffen. Er wird nun wieder die Leitung des schlesischen botanischen Tauschvereins übernehmen und hofft, da er mit dem Erfolg seiner Reise sehr zufrieden ist, allen Ansprüchen seiner naturwissenschaftl. Freunde genügen zu können. Eingehendere Reiseberichte stellt Herr Mayer erst nach seiner Ankunft in Europa für die „Allg. bot. Zeitschr.“ wieder in Aussicht, da er zur Zeit zu sehr mit dem Verpacken und Ordnen seiner Sammlungen inanspruch genommen sei. Dem Briefe ist eine grosse Photographie beigeschlossen, welche den energischen Tropenreisenden Mayer mit seinen vier Gehilfen zur Darstellung bringt. Einer derselben ist Mayers Leibdiener Ah Tjun, ein Hylamchinuse, zugleich Schmetterlingsfänger, Tierpräparator, ein anderer sein malayischer Jäger und Fischer, Hadji Jusof, zugleich Führer und Feldkoch. Die beiden am Boden hockenden Kulis (Amoy-Chinesen) werden als Zugtiere, Träger, Baumkletterer und im allgemeinen als gute Pflanzensammler verwendet. Mayers Gesundheitszustand war durchweg ein vorzüglicher, und er lässt alle seine Freunde und Gönner herzlich grüssen.

Reineck, Martin, Südbrasilianische Sammelreise. Herr Reineck schreibt unterm 30. Dez. 1896 aus Porto Allegre, dass er seine ausserberufliche Thätigkeit seit seiner Anwesenheit in Porto Allegre. botanischen und zoologischen Studien und Sammlungen gewidmet habe und nun im Juni d.J. beabsichtige, im Dienst der Wissenschaft eine grössere Reise ins Innere von Brasilien zu unternehmen. Um die Kosten der Reise zu decken, gedenkt Herr Reineck botanische und zoologische Sammlungen anzulegen. Die Centurie gut präparierter Herbarpflanzen will er mit 28 Mk. und die Centurie Insekten (in ca. 50 Arten) mit 18 Mk. berechnen. Herr Reineck bittet etwaige Interessenten um umgehende Mitteilung ihrer Wünsche und um Anweisung des Betrags an seine Adresse in Porto Allegre in Brasilien, Provinz Rio Grande do Sul, Rua Dr. Flores 48. Die Verteilung der Ausbeute soll 1898 erfolgen.

Wilezek, Dr., Bot. Studienreise nach Südamerika. Prof. Dr. Wilczek (Universität Lausanne) hat am 17. Dez. v. J. eine bot. Studienreise nach Südamerika (Buenos-Ayres, Mendoza, über die Anden von Santiago-Valparaiso und bis zum 39.° s. Br.) angetreten. Er hofft, Ende März wieder zurück zu sein.

(Bot. Centralblatt)

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Dr. Herm. Ross w. Custos am bot. Garten in München. — Prof. Fischer von Waldheim w. Direktor des bot. Gartens in Petersburg. — C. Warnstorff w. z. korresp. Mitglied der „Societas pro fauna et flora tenuica“ ernannt. — John S. Wright w. Lecturer in Botany an der Indianapolis University. — Dr. C. Mez, Privatdozent in Breslau, w. z. ausserord. Professor ernannt. — Anton Pestalozzi w. Assistent am bot. Museum in Zürich. — Th. Carnel, Prof. in Florenz, w. auf Ansuchen pensioniert. — Dr. Oswald Kruck w. Prof. am „Instituta Agrario sperimentale“ in Perugia. — Dr. Biagio Longo w. Assistent und Emilio Chiovenda Konservator am bot. Institut in Rom. — Dr. A. Terraciano, früher in Caserta, Campagna, w. Assistent am bot. Garten in Palermo, Sicilia. — **Todesfälle:** Dr. Paul Taubert, auf einer bot. Forschungsreise in Brasilien begriffen,*)) starb in Manaos am 1. Januar d. J. am gelben Fieber. — Capitän Lucand, bekannter Mykolog. — J. B. Barla, Direktor des Museums in Nizza. — M. A. Lawson, Direktor der Cinchona-Plantagen von Madras, am 14. Febr. 1896 zu Madras.

*)) Siehe „Allg. bot. Zeitschrift“ 1897 Nr. 1 p. 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [3_1897](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccataenwerke, Reisen etc.](#) 33-36